



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

»Als Dekan repräsentiere ich nicht nur meinen Fachbereich, sondern bin in den Gremien der Universität vertreten. Dadurch habe ich einen guten Überblick über die Dinge, in denen die Goethe-Universität Spitze ist, und auch über die, wo wir noch besser werden können. Um die Spitze zu halten und sich gleichzeitig zu verbessern, braucht die Goethe ihre Freunde!«

Prof. Rolf van Dick, Dekan des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaften



Foto: Moritz Sirowatka

Vorstand

Prof. Dr. Wilhelm Bender (Vorsitzender), Dr. Sönke Bästlein, Udo Corts, Alexander Demuth, Dr. Thomas Gauzy, Holger Gottschalk, Prof. Dr. Heinz Hänel, Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, Julia Heraeus-Rinnert, Michael Keller, Dr. Friederike Lohse, Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann, Renate von Metzler, Prof. Dr. Werner Müller-Esterl, Prof. Dr. Rudolf Steinberg, Claus Wisser

Geschäftsführer

Alexander Trog
Postfach 11 19 32
60054 Frankfurt am Main
freunde@vff.uni-frankfurt.de
Tel: (069) 910-47801, Fax: (069) 910-48700

Konto

Deutsche Bank AG
Filiale Frankfurt
BLZ 50070010, Konto-Nr. 700080500
Freunde der Universität

Freunde der Universität

Die Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität mit ihren rund 1.600 Mitgliedern hat im vergangenen Jahr mit knapp 440.000 Euro rund 240 Forschungsprojekte aus allen Fachbereichen der Universität unterstützt, die ohne diesen Beitrag nicht oder nur begrenzt hätten realisiert werden können. Einige dieser Projekte stellen wir Ihnen hier vor.

Freunde Aktuell

Per E-Mail informieren wir unsere Mitglieder schnell und aktuell über interessante Veranstaltungen an der Universität. Interesse? Teilen Sie uns doch bitte einfach Ihre E-Mail-Adresse mit:
Lucia Lentjes
freunde@vff.uni-frankfurt.de
Tel: (069) 798-12756

Förderanträge an die Freunde

Susanne Honnef
foerderantraege@vff.uni-frankfurt.de
Tel: (069) 798-12433

Bitte vormerken

30.06.2014, 16 Uhr
Akademische Feier
Renate-von-Metzler-Saal

www.freunde.uni-frankfurt.de

Herausragende Leistungen in der Antikörperforschung

Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis 2014 geht an Forscher aus Freiburg

Der diesjährige Preis wurde an Ehrlichs 160stem Geburtstag von Professor Dr. Harald zur Hausen in der Frankfurter Paulskirche überreicht. Er gehört zu den international renommiertesten Auszeichnungen, die in der Bundesrepublik auf dem Gebiet der Medizin vergeben werden. Den gleichnamigen Nachwuchspreis erhielt eine Forscherin aus Bonn.

Den mit 100.000 Euro dotierten Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis erhält in diesem Jahr Michael Reth, Professor für Molekulare Immunologie am Institut für Biologie III der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Arbeitsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik sowie Sprecher des Exzellenzclusters BIOS, Zentrum für Biologische Signalstudien in Freiburg. Reth wird für seine herausragenden Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Antikörperforschung ausgezeichnet. „Michael Reth hat gezeigt, wie die B-Zellen des Immunsystems aktiviert und zur Produktion von Antikörpern veranlasst werden“, begründete der Stiftungsrat der Paul Ehrlich-Stiftung seine Entscheidung.

Michael Reth (63) hat in Köln Biologie studiert und am Institut für Genetik der Universität Köln promoviert. Nach einem Forschungsaufenthalt an der Columbia Universität in New York kehrte er 1985 nach Köln zurück und habilitierte sich dort. 1989 wechselte er an das Max-Planck-Institut für Immunbiologie nach Freiburg. Seit 1995 ist Reth Professor für Molekulare Immunologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, forscht aber auch weiterhin am dortigen Max-Planck-Institut. Reth sagte in seiner Dankesrede: „Diese Auszeichnung freut mich ganz besonders, da sowohl die Forschungsthemen als auch die Methodik von Paul Ehrlich in vielfältiger Weise mit meiner eigenen Arbeit verknüpft sind: den molekularen Grundlagen der Immunreaktion, die chemische Natur des Antigens und seines Rezeptors und die Entstehung der Antikörper produzierenden B-Zellen.“

„Ein Kreis schließt sich“, kommentierte Professor zur Hausen die Wahl des deutschen Immunologen in den Fußstapfen von Paul Ehrlich. Wie relevant sein Forschungsgebiet ist, zeige die Tatsache, dass Krebserkrankungen heute die zweithäufigste Todesursache sind. Zur Hausen dankte insbesondere der Pharmazeutischen Industrie für die Preisgelder und den Freunden der Goethe-Universität für die Organisation der Veranstaltung. Selbst Träger des Paul Ehrlich-Preises (1994) und des Nobelpreises (2008) hatte er Anfang 2014 den Vorsitz des Stiftungsrats von Professor Bender übernommen.

Nachwuchspreis

Der Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis 2014 geht an eine junge Medizinerin, die sich intensiv mit einer Gruppe von Rezeptoren für die Mustererkennung bei der angeborenen Immunabwehr beschäftigt hat: Dr. Andrea Ablasser vom Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie der Universität Bonn. Ablasser untersucht DNA-Sensoren, die fremde Nukleinsäuren außerhalb des Zellkerns aufspüren – eine Taktik, die vor allem bei der Wahrnehmung von viralen Infektionen, aber auch bei gewissen bakteriellen Infektionen zum Tragen kommt. Sie erhält den Preis, da „ihre Forschung zeigt, wie das Immunsystem Viren und Bakterien erkennt“.

Andrea Ablasser (30) studierte Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo sie 2010 auch promovierte. 2006 und 2008 verbrachte sie einige Monate an der University of Massachusetts in Worcester. Zurück in München erhielt Ablasser ihre klinische Ausbildung und absolvierte Teile ihres Praktischen Jahres an der Universität Oxford und der Harvard Medical School. Bereits während ihres Studiums, das sie als eine der zehn Besten ihres Jahrgangs in Deutschland abgeschlossen hat, beschäftigte Ablasser sich mit der immunologischen Forschung. Seit 2008 forscht sie am Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie der Universität Bonn, zuletzt als Nachwuchsgruppenleiterin. In Kürze wird sie eine Assistenzprofessur an der Technischen Hochschule in Lausanne antreten. „Fragen zu stellen, Antworten darauf zu suchen, dem Phänomen auf den Grund zu gehen, ist die aufregendste Tätigkeit, die ich mir vorstellen kann und die ich gerne auch in Zukunft fortführen möchte“, sagte Ablasser in ihrer Dankesrede. UR

Der Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis

Mit dem Preis werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geehrt, die sich auf dem von Paul Ehrlich vertretenen Forschungsgebiet besondere Verdienste erworben haben, insbesondere in der Immunologie, der Krebsforschung, der Hämatologie, der Mikrobiologie und der Chemotherapie. Finanziert wird der seit 1952 verliehene Preis von dem Bundesgesundheitsministerium, dem Stiftungsfonds Deutsche Bank im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., dem Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. und durch zweckgebundene Spenden von Unternehmen. Die Preisträger werden vom Stiftungsrat der Paul Ehrlich-Stiftung, die von den Freunden der Goethe-Universität getragen wird, ausgewählt.



Die Preisträger 2014 mit Paul Ehrlich.



Festlicher Rahmen in der Paulskirche.



Gastredner Boris Rhein (r.) im Gespräch mit Prof. Rudolf Steinberg und Stadtkämmerer Uwe Becker.



Gespräche mit den Preisträgern beim abschließenden Umtrunk (im Vordergrund: Prof. Harald zur Hausen, Hilmar Kopper und Prof. Michael Reth).

(alle Fotos: Dettmar)